

Referat 9

Michaela SOMMERAUER, Wien**Kommunikations- und Interaktionsanbahnung und -entwicklung bei Menschen im Autismus-Spektrum mittels tiergestützter pädagogischer Settings mit dem Hund**

Kommunikation, soziale Interaktion und der kompetente Umgang mit Emotion und damit verbundenen gesellschaftlichen Anforderungen stellen den zentralen Inhalt unserer modernen Lebenswelt dar. Wer es schafft, soziales Handeln, das persönliche Gefühlserleben und das Reagieren auf Emotionen und Erwartungen anderer in einer von der Gesellschaft als angemessen beurteilten Weise in sein Handeln zu integrieren, kann in dieser erfolgreich bestehen. Emotions-, Interaktions- und Kommunikations-Kompetenzen ermöglichen dem Individuum aber auch das Entwickeln von Ich-Gefühl, Selbstbewusstsein und das Erleben von Selbstwirksamkeit.

Das Autismus-Spektrum zeichnet sich durch spezifische neuropsychologische Strukturen aus. Diese äußern sich zentral im sozialen Kontext: Soziales Interagieren, Kontakt zu Mitmenschen und Beziehungen aufzubauen und zu halten fällt Autisten schwer. Dies wurzelt zum einen in der autistischen Neurologie, die das kognitive Verständnis sowohl persönlicher emotionaler Zustände erschwert, als auch derer der Interaktionspartner. Zum anderen in Besonderheiten in der Kommunikation, insbesondere der sozialen Kommunikation, die bei Menschen im gesamten autistischen Spektrum zu beobachten sind.

Es existieren zahlreiche Förderkonzepte zur Anbahnung und Verbesserung von Kommunikationsfähigkeit und sozialer Interaktion, denen Wirksamkeit in unterschiedlichen Ausprägungen nachgewiesen wurde.

Viele der gängigen Interaktions- und Kommunikations-Trainingskonzepte sind für Menschen im Autismus-Spektrum ungeeignet, da sie nicht auf die autistischen Entwicklungsspezifika ausgelegt sind und schnell überfordern. Betroffene geraten in Stress und der Lerneffekt bleibt allenfalls gering.

Dass Tiere positive Effekte auf die Entwicklung von Menschen mit Autismus haben, hat sich in zahlreichen Studien gezeigt. Eingebettet in ein entsprechendes Förder- und Trainingskonzept bieten tiergestützte Settings mit

Hunden Menschen im Autismus-Spektrum ungeahnte Möglichkeiten zur deutlichen Verbesserung zahlreicher emotionaler, sozialer und kommunikativer Skills.

In der Zusammenarbeit mit Hunden können auftretende Stressmomente auf spielerischer Ebene entlastet werden.

Indem das Interaktionsverhalten des Hundes ein kongruentes, wahrnehmbares Feedback auf Stimmung, Ausdrucksverhalten und Handlungen des autistischen Menschen gibt, eröffnet unser Mitwesen Hundes dem autistischen Menschen einen niederschweligen Zugang zu gefühlter und beobachteter Emotionalität sowie wechselseitiger sozialer Interaktion.

Es entsteht eine Form von gegenseitiger Resonanz, welche im Flow die Interaktionsbereitschaft des Autisten steigert. Solche Erfahrungen werden dann auf den Kontakt mit Menschen übertragen. Achtsamkeit sich selbst und den Mitwesen gegenüber wird auf emotionaler Ebene intrinsisch motiviert erlernt und verinnerlicht.

In diesem Vortrag werden auf die autistisch entwickelte Neurologie spezialisierte, tiergestützte Trainingsmöglichkeiten zur Verbesserung der Emotionskompetenz, der Kommunikation und Interaktion vorgestellt. Es wird gezeigt, welche Rolle der Therapiebegleithund im Training einnimmt, durch welche Wesensmerkmale und Charakteristika er den Lernprozess bereichern, erleichtern und beschleunigen kann und welche Settings und Methoden besonders geeignet sind.

Die Unterschiede und Spezifika zwischen Therapiebegleit- und Assistenzhunden werden kurz besprochen und welche Möglichkeiten schon der gewöhnliche Familienhund bringt.

Natürlich soll auch aufgezeigt werden, an welchen Stellen ein Hundetraining nicht zu empfehlen ist und wo Schwierigkeiten bei der Arbeit mit Menschen im autistischen Spektrum entstehen könnten.

Ziel des Vortrages ist es, dass Chancen und Möglichkeiten von tiergestützten Settings mit autistischen Menschen erkannt und überall dort wahrgenommen und umgesetzt werden, wo sie positive Entwicklungen anstoßen und beschleunigen können.